

APFELSAFT VON NIEDERBERGISCHEN OBSTWIESEN

Trink mit!-Projekt besteht seit über 30 Jahren

Streuobstwiesen sind vielfältig: Sie bieten Nahrung und Lebensraum z.B. für Grünspecht, Siebenschläfer und Steinkauz. Gleichzeitig sind sie landschaftliche Kleinode, die die Kulturlandschaft durch ihre Blütenpracht im Frühling und die Früchte im Herbst bereichern.



Ihre extensive Nutzung (Wiesenpflege, Obstbaumschnitt, Obsternte, Imkerei) leistet einen wertvollen Beitrag zum Erhalt alter regionaler Obstsorten.

Noch bis 1945 waren die hochstämmigen Streuobstwiesen in landwirtschaftlichen Betrieben die Basis für die Obsterzeugung. Nach dem 2. Weltkrieg ging die betriebswirtschaftliche Bedeutung der Streuobstwiesen stark zurück. Landwirtschaft und Obstbau wurden eigenständige Betriebszweige und der Obstbau konzentrierte sich fortan in intensiv gepflegten Niederstamm-Plantagen.

Der Apfel wurde EU-weit zum standardisierten Handelsprodukt. Von nun an kam es vor allem auf hohe und gleichbleibende Erträge, gleichmäßiges Erscheinungsbild in Form und Größe, gute Lagerungs- und Transportfähigkeit sowie Eignung zur maschinellen Sortierung an. Die Sortenvielfalt ging verloren, da die Pflege der Streuobstwiesen sowie die Obsternte für die heimischen Obstbauern zu teuer wurden.

Einige Obstwiesen haben die Entwicklung überstanden. Andere wurden neu angelegt. Im Zusammenhang mit Umweltbildung, Umwelterleben und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bieten Streuobstwiesen heute vielfältige Anlässe, natürliche Prozesse und Kreisläufe konkret erlebbar zu machen. Körperliche Betätigung ist notwendig beim Obstbaumschnitt, bei der Mahd oder der Obsternte. Im Schuljahresverlauf bieten Streuobstwiesen immer wieder Themen für unterschiedliche Unterrichtsfächer.

Besonders hervorzuheben ist dabei das Thema Insekten, denn die Bedeutung von Honigbienen und Wildbienen für die Bestäubung der Obstblüten und die Erzeugung regionaler, gesunder Lebensmittel ist ein spannendes und sinnliches Thema.

Die Imkerei auf der Streuobstwiese ermöglicht, die Natur im Jahreszeitenverlauf bewusster und exakter wahrzunehmen, da Phänomene wie die Blüte vieler Pflanzen, die Wetterentwicklung, Temperaturschwankungen, aber auch Umweltveränderungen beobachtet werden können.

In unserer niederbergischen Landschaft wurde bereits vor Jahrzehnten das TRINK-Mit-Projekt gegründet unter dem Motto: **Apfelsaftgenuss ist praktischer Naturschutz.**

Diesem Motto folgt das niederbergische Apfelsaftprojekt „Trink Mit“ seit über 30 Jahren. Die verarbeiteten Äpfel stammen ausschließlich von hochstämmigen und ungespritzten Bäumen aus dem Bereich des Kreises Mettmann und den umliegenden kreisfreien Städten. Die Vermarktung des Saftes erfolgt ebenfalls in dieser Region.

Der Erlös aus dem Apfelsaftverkauf kommt der Pflege und Erhaltung der Bäume und damit auch dem Lebensraum von Steinkauz und Siebenschläfer zugute: einmal durch eine direkte Förderung der Streuobsterzeuger, aber auch durch ergänzende Obstbaumpflege, die im Rahmen des Projektes geleistet wird.

Renate Späth

TRINK MIT!

Träger des Projektes ist die Streuobstinitiative Niederberg e.V.
Reinhard Herder
Vertriebsorganisation
Dahlieweg 15
40699 Erkrath
reinhard.herder@t-online.de

Hergestellt wird der Saft von der Süßmosterei Dalbeck
Mühlenweg 18
42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056/ 6 92 19
www.dalbeck-fruchtsaft.de



Hier können Sie den Saft kaufen:

Naturschutzzentrum Bruchhausen
Jeden letzten Samstag im Monat
zwischen 9.30 und 13.00 Uhr
Bruchhauser Straße 47-49
40699 Erkrath

Getränke Bartel & Schmitz
Düsseldorfer Str. 49
40764 Langenfeld
Telefon: 0171/3841696

Ökologische Marktwirtschaft
Heerstr. 19
40227 Düsseldorf
Telefon: 0211/7213626

Naturkost Holthausen
Itterstraße 34
40589 Düsseldorf
Tel: 0211/ 751698
Mobil: 0170/2725865

Akzenta Lebensmittelmärkte
in Wuppertal und Heiligenhaus